

# ERFOLGSGESCHICHTEN AUS UNSEREM KINDERGARTEN

## EIN HILFSPROJEKT IN SUBACHOQUE / KOLUMBIEN

Oktober 2013



1996 wurde mein Traum hier in Kolumbien wahr: Die ersten Kindergartenkinder tobten über meine kleine Farm, unter ihnen auch die dreijährige Angelica (Pfeil) aus der unmittelbaren Nachbarschaft, Tochter einer ganz jungen alleinstehenden Mutter....ich behielt sie im Auge: hilfreiche Spenden halfen ihr, die Schule mit dem Abitur zu beenden...



...dann konnten "wir" ihr einen EDV-Kurs ermöglichen (Angelica ganz links) – und heute, mit 20 Jahren, arbeitet sie mit der Familie ihres Freundes in einem eigenen Gemischtwarenladen mit Bekleidung in unserem Dorf – und ist Arbeitgeberin für zwei alleinstehende Mütter. Angelica lacht immer, ist immer hilfsbereit bei der Suche und Auswahl – es macht einfach Freude und Spass, sie in "ihrem Geschäft" zu besuchen.

**Danke für die Unterstützung in all den Jahren!**

**Das ist CAMILA (links).** Sie gehört schon lange zu unserer Jugendgruppe, und ihre ältere Schwester **Luisa (rechts)**, aus einer mittellosen, aber fleissigen Familie in den Bergen. **Luisa konnte dank der jahrelangen Patenschaft von unserem deutschen Freund Reinhard die Schule mit dem Abitur beenden und hat nun ein Stipendium, um nächstes Jahr eine Ausbildung im "Hotel und Tourismus-Bereich" in Bogotá zu machen...**



**Camila, 14 Jahre alt** und Schulkameradin von meiner Tochter Stefanie, hatte vor drei Monaten einen üblen Motorradunfall, viele tiefe Schnittwunden im Gesicht durch das Plastikvisier, einen Beinbruch und Kniewunden.

Die Notfallversorgung im Dorf zog sich über 18 Stunden hin und war völlig unzureichend, nach Verlegung in ein Armen-Krankenhaus war die Wundversorgung auch nicht gerade toll..und 24 h später wurde sie auch schon entlassen..und dann hat die verzweifelte Familie mich gesucht...Wundsäuberung bei blutverkrusteten schlechten Nähten in einem völlig entstellten und angeschwollenen Gesicht waren dann meine Aufgabe ..doch nun sieht Camila schon wieder ganz nett aus, und ich hoffe, dass die Narben mit der Zeit verblassen und unser "Ärzte für Subachoque" ihr vielleicht noch mit dem Zahnersatz für den abgebrochenen Schneidezahn helfen kann...



Es sind zwei Geschichten - stellvertretend für viele, die ich nach fast 20 Jahren hier im Páramo von Subachoque, in den Anden Kolumbiens, erzählen könnte. Unsere beiden Hilfsprojekte, der Kindergarten, mit dem alles anfing, und die ärztliche Hilfe für Berg- und Dorfbewohner, für unzählige Menschen – für sie bin ich "La Señorita", "la Profe", "la Doctora" ...sie wundern sich, dass ich meine kleine Farm selbst bearbeite und meine Kühe selbst melke, sie lieben meine beiden Kinder - und die Kindergartenkinder sind immer ganz glücklich, wenn die beiden an schulfreien Tagen mit mir im Kindergarten arbeiten!

Wo ich stehe, gehe und fahre kennt man mich und meine rote Pickup – ich kenne die meisten Menschen, und mit den meisten verbindet mich "eine Geschichte": ehemalige Kindergartenkinder, Ferienkinder, Jugendgruppe,

Geburten bei Nacht und Nebel...und diese neugeborenen Erdenbürger begrüßen mich heute stürmisch bei der Zeugnisausgabe in der Schule, etwas älter oder jünger als meine beiden Kids...und dann sind da eben die Geschichten aus der Notfallversorgung...stabilisieren, den Transport /Krankenwagen organisieren , im Krankenhaus für den Patienten um eine Versorgung streiten, Leben erhalten ..wettergegärbte, zerfurchte Gesichter , die mir auf meinen Wegen dankbar begegnen mit den vielen "weisst-du-nochs" ...und dann sind da noch die chronisch Kranken...da helfe ich mit Bereitschaft, Lachen, auch mit Medikamenten oder Lebensmitteln.

**Mit "Ärzte für Subachoque" und dem Kindergarten leisten Ihr alle und ich vor Ort ganz direkte und persönliche Hilfe.** Vor Ort hier stehen mir zwei Mitarbeiterinnen halbtags zur Seite (im Kindergarten, im Ärztlichen Bereich), "den Rest" schaffen und organisieren wir drei Noacks, und meine beiden Kinder sind mir wirklich oft eine grosse Hilfe! Und das schönste: es macht ihnen Spass und sie helfen aus eigener Initiative.

**Ganz ausdrücklich möchte ich mit diesem Bericht ALLEN danken, die in all den Jahren, meine Hilfe hier vor Ort möglich gemacht haben, durch finanzielle Unterstützung, Sachspenden für den Kindergarten und die Kinder, Verbandsmaterial, etc.** Ich meine wirklich ALLE j!! Ich kann nicht alle aufzählen, Freunde, kleine und grosse Spender, Patenschaften, Benefizkonzerte, Sternsinger, Geburtstage, liebe Menschen, die sich einige EUROS absparen, damit ich einem Menschen in Not helfen kann – ich vergesse keinen, doch die Arbeit hier vor Ort auf dem Land ist nicht leicht, die Erlebnisse fordern und die Müdigkeit ist oft sehr gross. Besucher merken leider oft meinen Stress bei dem Versuch, all den täglichen An- und Herausforderungen gerecht zu werden: in den Hilfsprojekten und im privaten Bereich bei der Farmarbeit - manchmal ist es auch der Strom- oder Wasserausfall, ein krankes Tier, eine anstehende Autoreparatur, oder der finanzielle Druck, wie man wieder mal unerwartete Kosten, vorallem im ärztlichen Bereich, decken soll...**ich mache diese Arbeit gerne und bitte Euch alle, Geduld mit mir zu haben und unsere kleinen Hilfsprojekte weiter zu unterstützen, denn**

#### WIR ALLE ZUSAMMEN LEISTEN HIER GROSSES j



Kindergartenkinder 2013

So grüssen wir drei alle Freunde in der Welt ganz herzlich mit den Worten gemäss R. Ellsel:

Zu wissen, dass man es manchmal nicht schaffen kann,  
Zu wissen, dass man nicht überall sein kann,  
Zu wissen, dass man nicht immer die richtigen Worte findet,  
Zu wissen, dass man trotzdem geliebt und angenommen ist,  
Und so freudig den neuen Tag beginnt  
Und bereit sein, ihn zu leben.  
DAS IST LEBEN!

Eure *Christine Noack mit Steffi und Mateo*

